

820. A

Dringend

15.1.1974

Für BundesratssitzungVertraulichNotiz an Herrn Bundespräsident Brugger

Angesichts der öffentlichen Diskussion, zu der die Sensationsmeldung des "Blick" über die Möglichkeit von direkten Oelbezügen durch die Swissspetrol und die Art der Aufbauschung durch das Fernsehen Anlass gegeben haben, erachten die Bundeskanzlei und wir eine Klarstellung für angebracht.

Wir haben zu diesem Zweck einen Text vorbereitet, den Herr Vizekanzler Buser anlässlich der Pressekonferenz nach der Bundesratssitzung verlesen könnte und den ich Ihnen hiermit zur Genehmigung unterbreiten möchte.

Was die gestrige Sendung der Tagesschau anbetrifft, möchte ich beifügen, dass ich mich auf telephonische Anfrage geweigert hatte, eine offizielle Stellungnahme zum "Blick"-artikel abzugeben, weil mir in diesem Zeitpunkt eine öffentliche Diskussion über die Frage, ob bilaterale Kontakte mit arabischen Ländern aufgenommen werden sollten, inopportun erschien. Daraus hat sich das Fernsehen in eigenmächtiger Weise dann doch einen Kommentar konstruiert. Dieser könnte nun den falschen Eindruck einer Gleichgültigkeit der Bundesbehörden gegenüber den Folgen der Preissteigerung für die Konsumenten erwecken. Dieser Aspekt ist daher in der beiliegenden Erklärung besonders hervorgehoben worden. Gleichzeitig wird zur Frage der Haltung der Schweiz gegenüber der amerikanischen Initiative, über die wir ebenfalls ständig interpelliert werden, in einer allgemeinen und, wie wir glauben, unverfänglichen Weise Stellung genommen.

Im übrigen hat der schwedische Botschafter mir soeben mitgeteilt, dass die schwedische Regierung beschlossen habe,



im Gegensatz zur früheren telephonischen Mitteilung von Herrn Aström und den Erklärungen des Aussenministers gegenüber der schwedischen Presse, die amerikanische Note nun doch weder schriftlich noch mündlich zu beantworten. Ferner bestätigt die Botschaft, dass die bisherigen bilateralen Sondierungen in Libyen noch keine schlüssigen Anhaltspunkte ergeben hätten, ob und zu welchen Preisbedingungen eine handelsvertragliche Abmachung über eine bilaterale Belieferung abgeschlossen werden könnte. Die Schweden schliessen nicht aus, dass diejenigen arabischen Länder, die sich an bilateralen Lieferungen grundsätzlich interessiert zeigen, das Ziel der Sicherung möglichst hoher Preise verfolgen. Ich habe den Eindruck, dass die Ueberlegungen in Stockholm etwa auf den gleichen Punkt angelangt sind wie die unsrigen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Joh.' with a flourish at the end.

Der Bundesrat hat sich erneut mit den Problemen befasst, die sich im Zusammenhang mit der Versorgung unseres Landes mit Erdölprodukten ergeben. Das für diese Fragen zuständige Volkswirtschaftsdepartement und insbesondere die Handelsabteilung werden die Entwicklung der aussenwirtschaftlichen Situation und deren Auswirkungen auf die schweizerische Wirtschaft weiterhin aufmerksam verfolgen.

In der OECD werden die Auswirkungen der erfolgten Preiserhöhungen auf die Inflationsrate, die wirtschaftliche Aktivität, die Zahlungsbilanzen und auf das internationale Währungssystem eingehend untersucht. In Anbetracht des Umfangs unseres Aussenhandels und des hohen Anteils der Erdölprodukte an unserer Energieversorgung sind diese Fragen für uns von grosser Wichtigkeit.

Im übrigen hat Präsident Nixon die am stärksten mit der Erdölwirtschaft verbundenen Konsumentenstaaten auf den 11. Februar zu einer Konferenz nach Washington eingeladen, um gemeinsam die gegenwärtige Lage zu überprüfen und die Grundlagen eines Gesprächs mit den Produzentenstaaten zu schaffen. Die Schweiz wurde über die Absicht des amerikanischen Präsidenten informiert; sie wird laufend über den Verlauf der Gespräche und die Ergebnisse der Konferenz unterrichtet werden. Sie kann ihre Haltung im Schosse der OECD vertreten, die zweifellos eines der zentralen Organe internationaler Konsultationen bleiben wird.

Neben den Fragen allgemeiner Natur wird der Bundesrat auch den spezifischen Problemen, die sich unserem Lande sowohl im Hinblick auf die Sicherheit der Versorgung als auch bezüglich der Einfuhrmodalitäten stellen, weiterhin seine besondere Aufmerksamkeit widmen. Der Bundesrat ist insbesondere besorgt über die Belastung der schweizerischen Wirtschaft und der Konsumenten, die sich aus den massiven Preiserhöhungen ergibt.

Der Bundesrat ist der Meinung, dass es verfrüht wäre, aus den Ereignissen der vergangenen drei Monate bereits Schlussfolgerungen bezüglich der Modalitäten der schweizerischen Erdölversorgung zu ziehen. Aus diesem Grunde sind gegenwärtig keine zwischenstaatlichen Verhandlungen mit Lieferländern im Gange oder unmittelbar vorgesehen; es liegen übrigens auch keine diesbezüglichen Vorschläge vor.

Der Bundesrat wird die Öffentlichkeit über die Vorkehren unterrichten, zu denen er sich zur Sicherung der schweizerischen Versorgung oder zur Bewältigung wirtschaftlicher Probleme veranlasst sehen könnte, die sich aus den veränderten Bedingungen ergeben.

Gemüchle:

1. wach: n, alle off er
o br.

2. you - - st cha.

3. Lon: y n bilat. st.

on vls.

Prudi:) v st.

4. cur: J v st, - v st.

Swimpestel:

br: you l, br

140 man o st ch

Belovestrey 2 shell.

2 ch 32 ch.

2 of cuppe off v ch.

off. xst o ff: nll 4 v st: n v st v st.
br: n v st. v st n v st. v st n v st
v st: n v st n v st v st

Sweden: y ~ [v st] thlin
- [v st].